

PSYCHOMETRISCHE EVALUATION DES DEUTSCHEN KURZFRAGEBOGENS FÜR SUCHTBELASTETE FAMILIENMITGLIEDER SQFM-AA (VERSION GLÜCKSSPIEL)

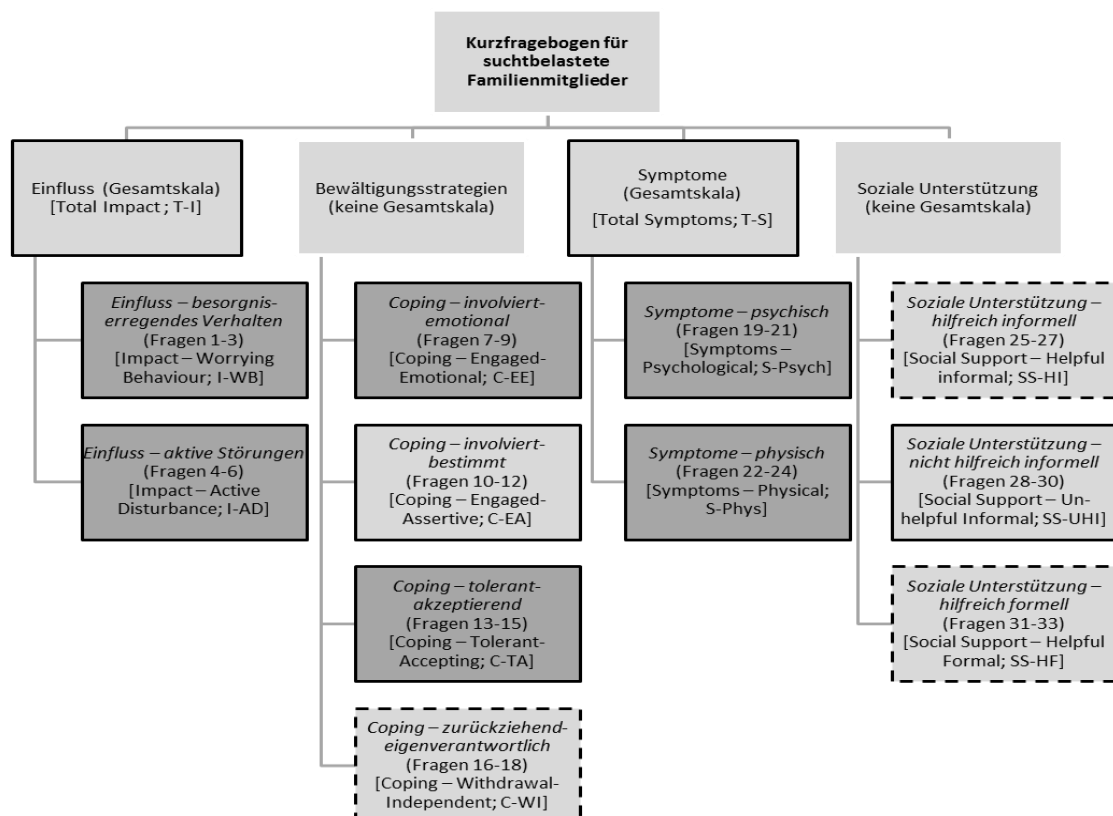
Hintergrund

Bekannt ist, dass Angehörige von Personen mit einer Störung durch Glücksspiel starken Belastungen ausgesetzt sind. Im deutschsprachigen Raum gab es bislang kein Instrument, um die Probleme und Belastungen der Angehörigen zu erfassen. International wird der *Short Questionnaire for Family Members-affected by addiction (SQFM-AA)* verwendet, der auf dem Stress-Strain-Coping-Support-Modell basiert. In der vorliegenden Studie wird dieser Fragebogen als *Kurzfragebogen für suchtbelastete Familienmitglieder SQFM-AA (Version Glücksspiel)* adaptiert und getestet, um die Belastung der Angehörigen erfassen zu können und eine internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

Methode

Nach der Übersetzung und Rückübersetzung des Fragebogens wurde dieser einer Gelegenheitsstichprobe, von betroffenen Angehörigen, im Online-Setting vorgelegt. Komponenten der Originalversion sind (1) der *Family Member Assessment*, zur Erfassung von Belastungssituationen, (2) der *Coping Questionnaire*, welcher involvierte tolerant-akzeptierende sowie zurückziehend-eigenverantwortliche Bewältigungsstrategien von Familienmitgliedern erfasst, (3) der *Symptom Rating Test*, welcher physische und psychische Gesundheitsprobleme ermittelt sowie (4) die *Alcohol, Drugs and the Family Social Support Scale*, welche Aspekte sozialer Unterstützung umfasst. Der SQFM-AA besteht aus 33 Fragen die in elf Unterskalen zusammengefügt sind. Jede Unterskala besteht aus drei Fragen. Sechs dieser Skalen bilden die Skala *Familienbelastung Gesamt* (Abb. 1). Hohe Werte auf dieser Skala beschreiben eine hohe Belastung. Es wurden zentrale deskriptive und psychometrische Kennwerte, Trennschärfe und interne Konsistenz berechnet und eine explorative Faktorenanalyse (Hauptachsenanalyse mit Varimax-Rotation) durchgeführt.

Abb. 1 Die (Unter-)Skalen des SQFM-AA. Sechs dunkel gefärbte Skalen bilden zusammen die Skala Familienbelastung Gesamt. Hohe Werte auf dieser Skala bedeuten eine hohe Belastung. Negative Valenz ist durch durchgängig umrandete Skalen dargestellt, positive Valenz durch gestrichelt umrandete Skalen.



Ergebnisse

Insgesamt konnten Daten einer Gelegenheitsstichprobe von 122 betroffenen Angehörigen ausgewertet werden. Der Großteil der Teilnehmer war weiblich (86,9 %) und bei 65,6 % der Teilnehmer handelte es sich um (Ehe-)Partner/-innen. Die Trennschäfte liegt zwischen 0,30-0,94, Cronbachs Alpha bei 0,61-0,95. Durch eine 9-Faktoren-Lösung werden in der Faktorenanalyse 69 % der Varianz aufgeklärt.

Diskussion

Der SQFM-AA (Glücksspiel) ermöglicht es, gezielt Bereiche zu identifizieren, in denen Angehörige Unterstützung benötigen. Die Unterskalen des Fragebogens erfassen den Einfluss der Glücksspielproblematik, verschiedene Bewältigungsstile, psychische und physische Symptome sowie soziale Unterstützung in den drei Ausprägungen *hilfreich informell*, *nicht hilfreich informell* und *hilfreich formell*.

Durch die gängige Vorgehensweise von Übersetzung und Rückübersetzung des SQFM-AA kann eine gute Vergleichbarkeit der deutschen und der Originalversion angenommen werden. Die interne Konsistenz der Skalen liegt in einem akzeptablen bis guten Bereich. Die Unterskalen *Einfluss – besorgniserregendes Verhalten* und *Einfluss – aktive Störungen* bilden gemeinsam die *Skala Einfluss Gesamt* und die Unterskalen *Symptome – psychisch* und *Symptome – physisch* werden zur *Skala Symptome Gesamt* zusammengefasst. Dadurch ergeben sich insgesamt neun Skalen, von denen sich vier Skalen sehr gut abbilden (Abb. 1) lassen. Die Faktoren sind inhaltlich gut interpretierbar.

Limitation

Durch das Vorliegen einer Gelegenheitsstichprobe lassen sich keine Rückschlüsse auf die Situation in der Allgemeinbevölkerung ableiten. Aufgrund der geringen Stichprobengröße ist die Generalisierbarkeit der Ergebnisse bei Skalen, deren interne Konsistenz bei .8 liegt, ebenfalls eingeschränkt. Allerdings ist die vorliegende Stichprobengröße für die *Skala Familienbelastung Gesamt* ausreichend.

Bedeutung für die Praxis

Durch die Übersetzung des SQFM-AA (Glücksspiel) gibt es nun erstmals im deutschsprachigen Raum ein Instrument, mit dem sich die Erfahrungen der betroffenen Angehörigen sowie verschiedene Copingstile, psychische und physische Symptome und soziale Unterstützung erfassen lassen. Durch die Identifizierung dieser Bereiche kann der SQFM-AA (Glücksspiel) wesentlich zur Verbesserung der Behandlungsplanung von betroffenen Angehörigen beitragen.

Zudem kann durch die Nutzung eines international gängigen Instruments die Vergleichbarkeit der Datenlage erreicht werden.

Quelle: Buchner UB, Koytek A, Fischer UC, Wodarz N, Wolstein J (2016) Psychometrische Evaluation des deutschen Kurzfragebogens für suchtbelastete Familienmitglieder SQFM-AA (Version Glücksspiel) Psychometric Evaluation of the German Version of the Short Questionnaire for Family Members – Affected by Addiction SQFM-AA (Gambling). *Psychother Psych Med* 66: 155-162.

Das Literaturreferat wurde erstellt von H. Danninger.

Die hier vorgestellten Texte Dritter geben die Meinungen der vorgestellten Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern wider.